

Viel Vitamin B12 im Blut scheint Lungenkrebsrisiko zu erhöhen

Datum: 04.03.2019

Original Titel:

Is high vitamin B12 status a cause of lung cancer?

DGP - Eine gesunde Ernährung kann das Krebsrisiko senken. Auch [Nahrungsergänzungsmittel](#) werden zu diesem Zweck eingenommen. Im Fall von Vitamin B12 kann das möglicherweise aber auch den gegenteiligen Effekt haben.

Die Einnahme von Nahrungsergänzung mit B-Vitaminen kann Nebenwirkungen auf die Gesundheit haben. Dazu gehört auch das Risiko für Krebserkrankungen, wie Untersuchungen zu dem Thema nahelegen. Ein Team aus internationalen Forschern hat untersucht, welche Rolle Vitamin B12 bei der Entstehung von Lungenkrebs spielen könnte.

Vergleich zwischen Menschen, die Lungenkrebs haben und Gesunden

Die Wissenschaftler vergleichen dazu Lungenkrebspatienten mit Menschen mit z. B. dem gleichen Geschlecht und Alter. Dabei werteten sie auch aus, wie die B-Vitamin-12-Konzentrationen im Blut der Teilnehmer vor der Krebsdiagnose war und ob es Hinweise auf Genvarianten im Blut der Teilnehmer gibt, die Einfluss auf die Vitamin B12-Konzentration im Blut haben.

Viel freies Vitamin B12 im Blut erhöht das Lungenkrebsrisiko

Die Forscher stellten fest, dass in ihrer Untersuchung freies Vitamin B12 im Blut mit dem Gesamtrisiko für Lungenkrebs positiv assoziiert ist. Das bedeutet, dass sich ein möglicher Zusammenhang statistisch belegen lässt. Die Wissenschaftler berechneten, dass mit zunehmenden Vitamin-B12-Werten auch das Lungenkrebsrisiko anstieg. Eine weitere Analyse deutete ebenfalls darauf hin, dass eine durch genetische Variation bedingte höhere Konzentration von Vitamin B12 im Blut mit einem höheren Gesamtrisiko für Lungenkrebs verbunden ist.

Ergebnisse stützen Annahme das Vitamin B12 Krebsrisiko erhöht

Die Forscher fassen zusammen, dass ihre Ergebnisse die Theorie stützen, dass viel Vitamin B12 im Blut das Risiko für Lungenkrebs erhöht. Damit stützen ihre Ergebnisse die von vorausgegangenen Studien, die solch einen Zusammenhang ebenfalls nahelegen. Besonders Raucher sollten daher die Einnahme von Vitaminpräparaten mit ihrem Arzt abstimmen.

Referenzen:

Fanidi A, Carreras-Torres R, Larose TL, Yuan JM, Stevens VL, Weinstein SJ, Albanes D, Prentice R, Pettinger M, Cai Q, Blot WJ, Arslan AA, Zeleniuch-Jacquotte A, McCullough ML, Le Marchand L, Wilkens LR, Haiman CA, Zhang X, Stampfer MJ, Smith-Warner SA, Giovannucci E, Giles GG, Hodge AM, Severi G, Johansson M, Grankvist K, Langhammer A, Brumpton BM,

Wang R, Gao YT, Ericson U, Bojesen SE, Arnold SM, Koh WP, Shu XO, Xiang YB, Li H, Zheng W, Lan Q, Visvanathan K, Hoffman-Bolton J, Ueland PM, Midttun Ø, Caporaso NE, Purdue M, Freedman ND, Buring JE, Lee IM, Sesso HD, Michael Gaziano J, Manjer J, Relton CL, Hung RJ, Amos CI, Johansson M, Brennan P; LC consortium and the TRICL consortium. Is high vitamin B12 status a cause of lung cancer? *Int J Cancer*. 2018 Nov 29. doi: 10.1002/ijc.32033.

DCG DeutschesGesundheitsPortal

MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“